



Implementierung von Nachhaltigkeit in ausgewählte Geschäftsprozesse und Weiterbildungsmaßnahmen

Andreas Stascheck

19. Juni 2008

Implementierung von Nachhaltigkeit in ausgewählte Geschäftsprozesse und Weiterbildungsmaßnahmen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

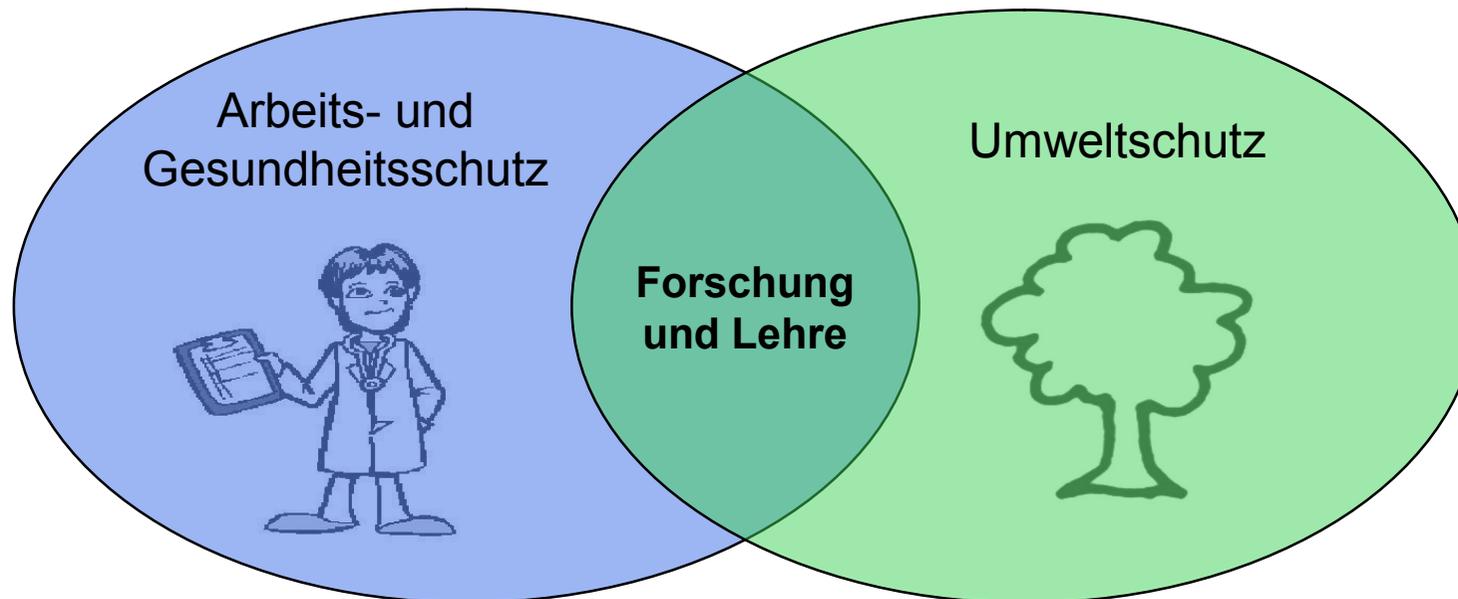
Inhalt

- Einleitung
- Die Entstehung des Dezernats „Nachhaltiger Betrieb“
- Leitbild Nachhaltigkeit: Was heißt das für uns?
- Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbilds
 - Projekt `Fit für die Zukunft`: Reorganisation und Kulturveränderung der zentralen Werkstätten
 - HIS-Projekt zur Implementierung von Nachhaltigkeit in ausgewählte Geschäftsprozesse
- Zusammenfassung und Fazit

Referat „Arbeits-sicherheit und Umweltschutz“ (bis 2004)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Umgebungsbedingungen

Verhalten

Schutzausrüstung

Sichere Technik

Strahlenschutz

Gentechnik

Gefahrstoffe

Nutzung von Energie

Verbrauch von Wasser

Erzeugung von Abfall

Emission von Schadstoffen



▪ **Neu-/Umbaumaßnahmen**

- Gesetzliche Anforderungen (z. B. ArbStättV)
- Berücksichtigung des Betriebs bei der Planung (wissenschaftlich und haustechnisch)
- Baustellensicherheit

▪ **Sanierungsmaßnahmen**

- sind oft durch A+U begründet (z. B. Asbest, PCB, Schimmel, Energie,...)
- erfordern spezielle Kenntnisse und Arbeitsverfahren

▪ **Brandschutz**

▪ **Sicherheitsprüfungen, Wartungen** (→ Betriebsgruppen)

▪ **Einkauf von Materialien**

▪ **Fremdfirmenauswahl und –koordination** (z. B. Reinigung)

▪ **Ressourcenverbrauch** (Überwachung, Minimierung → Hausverwaltungen)

▪ **Auswahl neuer Technik**

Veränderung der Organisation (ab 2005)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Referat K2

Arbeitssicherheit

Umweltschutz

Dezernat IV

Liegenschaften

(Bau)

Technik

Betrieb

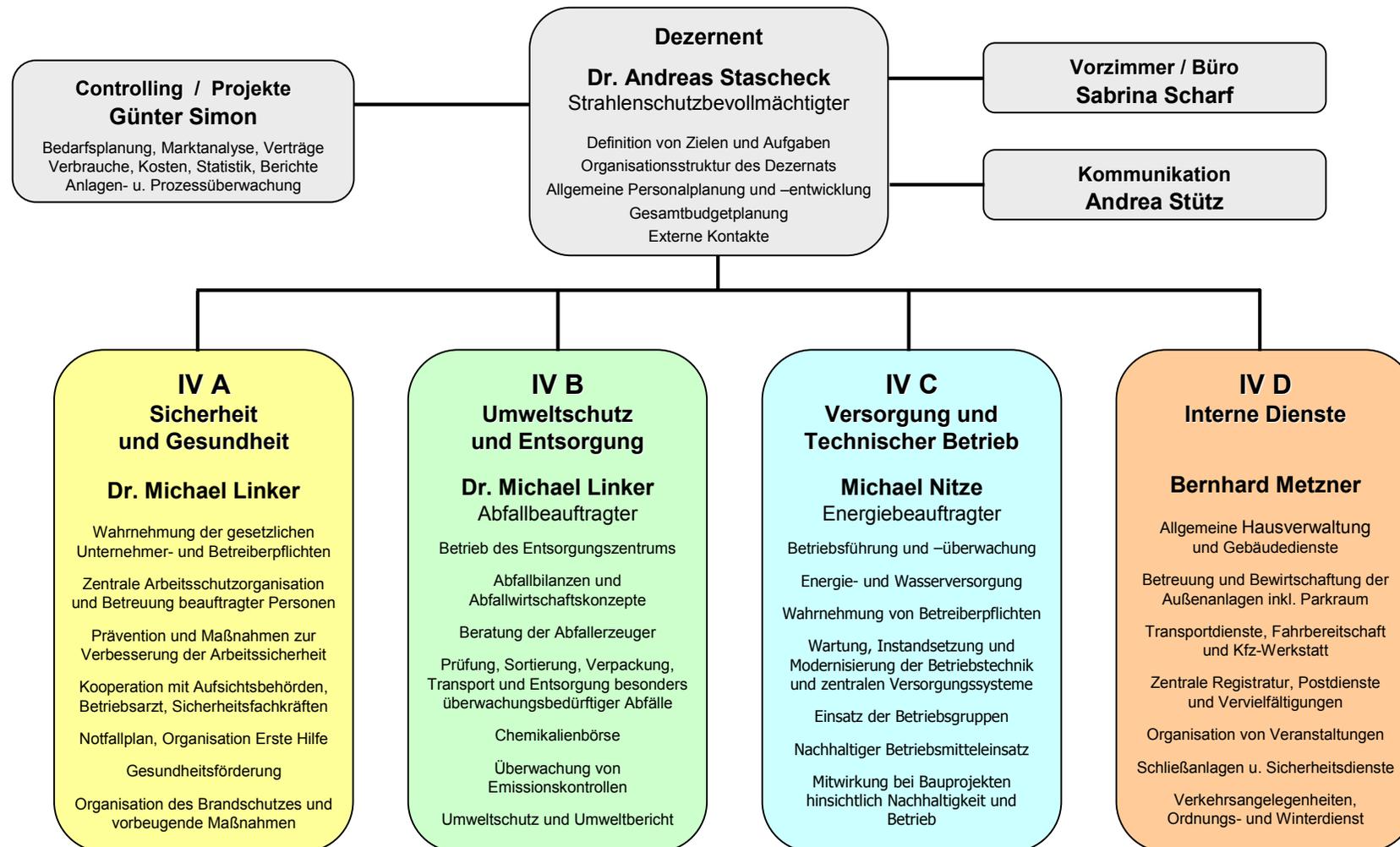
Hessisches Baumanagement

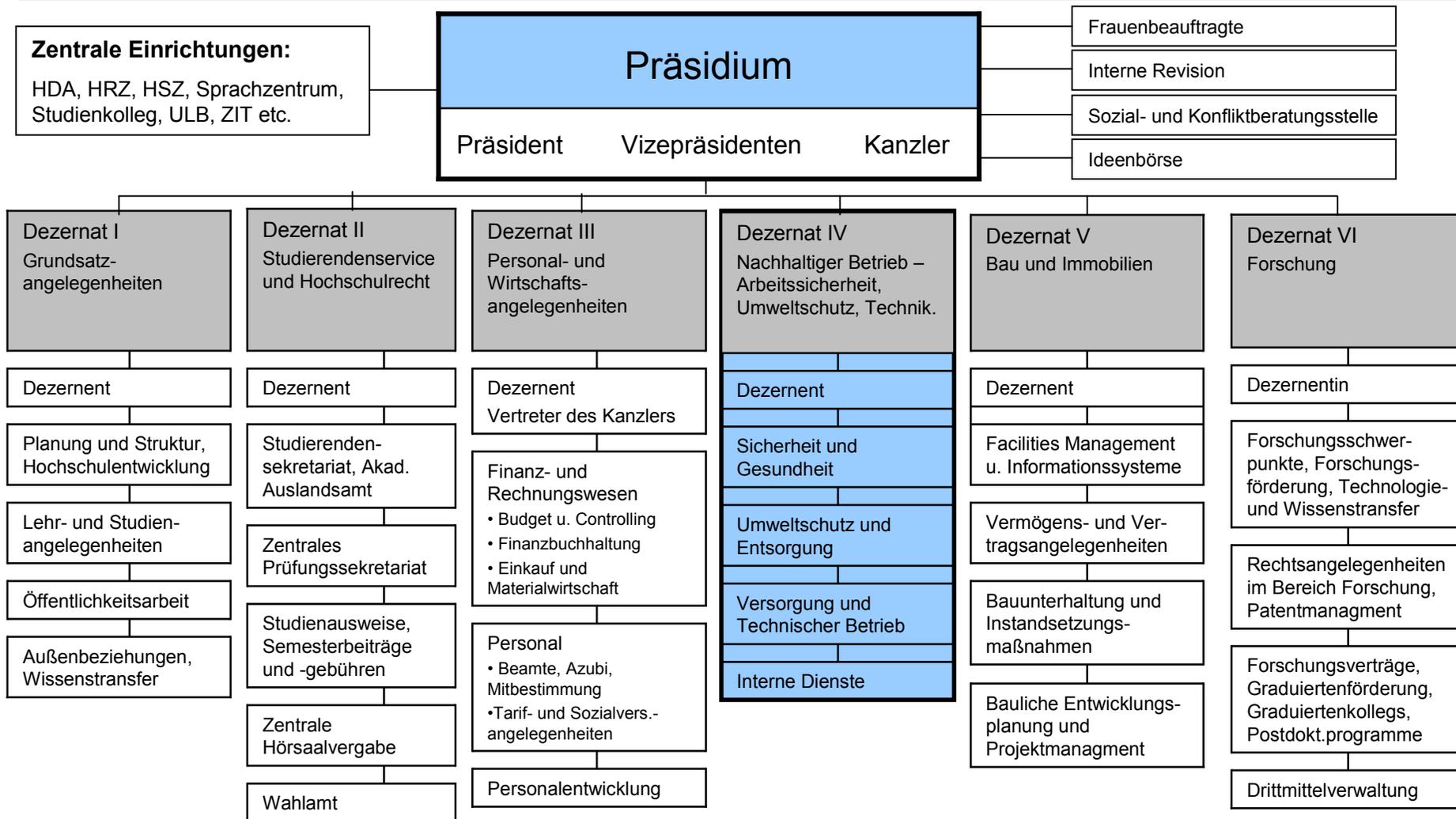
Bau

Dezernat IV: Nachhaltiger Betrieb Struktur



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT





Dezernat IV: Nachhaltiger Betrieb

Leitbild



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



DEZERNAT IV
Nachhaltiger Betrieb

Offen, kommunikativ, eigenverantwortlich, nachhaltig!

Grundsätze unserer Arbeit

- 1 Unser Selbstverständnis**

Als Teil der Universitätsverwaltung verstehen wir uns als Dienstleister, die exzellente Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre in den Fachbereichen sowie die ergänzenden Angebote der sonstigen Einrichtungen zur Verfügung stellen wollen.
- 2 Unsere Ziele**

Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit ist es, allen Beschäftigten, Studierenden und Gästen eine exzellente Infrastruktur entsprechend ihren Bedürfnissen zur Verfügung stellen zu können sowie den täglichen Betrieb der Universität möglichst ausfallfrei und unfallfrei sicherzustellen. Alle Aufgaben müssen unter Wahrung der gesetzlichen Auflagen und Pflichten, insbesondere hinsichtlich Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten erledigt werden. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit bzw. Abstimmung z. B. mit der Stadt Darmstadt, dem Land Hessen und unseren Aufsichtsbehörden (Regierungspräsidien, Unfallkasse Hessen, etc.) oder auch anderen Universitäten sinnvoll und unverzichtbar.
- 3 Unser Leitbild**

Die Erledigung unserer Aufgaben ist auf vielfältige Weise möglich. Damit unsere täglichen Entscheidungen aber nicht personenabhängig und damit in gewisser Weise beliebig sind, haben wir uns ein Leitbild gegeben, das Grundlage aller unserer Handlungen ist: **Nachhaltigkeit**. Das bedeutet, dass wir Lösungen bevorzugen, die unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte langfristig am günstigsten sind. Ressourcen schonen heißt, dass wir die Gesundheit der bei uns tätigen Menschen in besonderer Weise schützen und fördern, in unsere Umwelt nicht mehr als unbedingt nötig eingreifen und unsere finanziellen Mittel so sparsam und effizient wie möglich einsetzen wollen.
- 4 Unsere Arbeitsweise**

Durch offene Kommunikation, flache Hierarchien, Projektorganisation und Teambildung über Organisationsgrenzen hinweg wollen wir die hohe Kompetenz der bei uns tätigen Menschen optimal nutzen. Wir fördern und fordern eine hohe Eigenverantwortung jedes Einzelnen, denn sie ermöglicht schnelle, unbürokratische Entscheidungen und kurze Ausführungszeiten. Durch externe Kontakte, Erfahrungsaustausche und Benchmarking-Projekte mit den verschiedensten Partnern können wir vorhandenes Wissen für uns nutzen und gleichzeitig unsere Ideen mit kompetenten Partnern zu praktikablen Lösungen weiterentwickeln.
- 5 Anforderungen an uns als Mitarbeiter**

Loyalität zur TU Darmstadt und ihren Zielen, ein konstruktiver Umgang mit Kritik, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und Offenheit zur Aus- und Weiterbildung bilden die Grundlage für eine kooperative Zusammenarbeit. Eine positive Lebenseinstellung bildet die Grundlage für Spaß und Freude bei der Arbeit und beim Dienst an unseren "Kunden".
- 6 Unser Anspruch**

Wir sind immer auf der Suche nach Verbesserungen und neuen Ideen. Wir begreifen Kritik als Chance zur Weiterentwicklung. Wir denken vorausschauend und überprüfen ständig unser eigenes Handeln und die Qualität unserer Arbeit. Unsere Lösungen sollen auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und moderne Techniken nutzen. Wir ruhen uns nicht auf unseren Erfolgen aus, denn wir wollen besser werden, um gut zu sein.

www.tu-darmstadt.de/pww/dez_iv/ziele.tud

Dezernat IV: Nachhaltiger Betrieb

Leitbild



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Unser Leitbild

Die Erledigung unserer Aufgaben ist auf vielfältige Weise möglich. Damit unsere täglichen Entscheidungen aber nicht personenabhängig und damit in gewisser Weise beliebig sind, haben wir uns ein Leitbild gegeben, das Grundlage aller unserer Handlungen ist: **Nachhaltigkeit**. Das bedeutet, dass wir Lösungen bevorzugen, die unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte langfristig am günstigsten sind. Ressourcen schonen heißt, dass wir die Gesundheit der bei uns tätigen Menschen in besonderer Weise schützen und fördern, in unsere Umwelt nicht mehr als unbedingt nötig eingreifen und unsere finanziellen Mittel so sparsam und effizient wie möglich einsetzen wollen.

Der Begriff wurde im 18. Jahrhundert in der Forstwirtschaft geprägt und bedeutet dort bis heute soviel wie

„Schlage nur soviel Holz ein, wie der Wald verkraften kann!
Soviel Holz, wie nachwachsen kann!

Lebe von den "Zinsen" des Kapitals Wald!“.



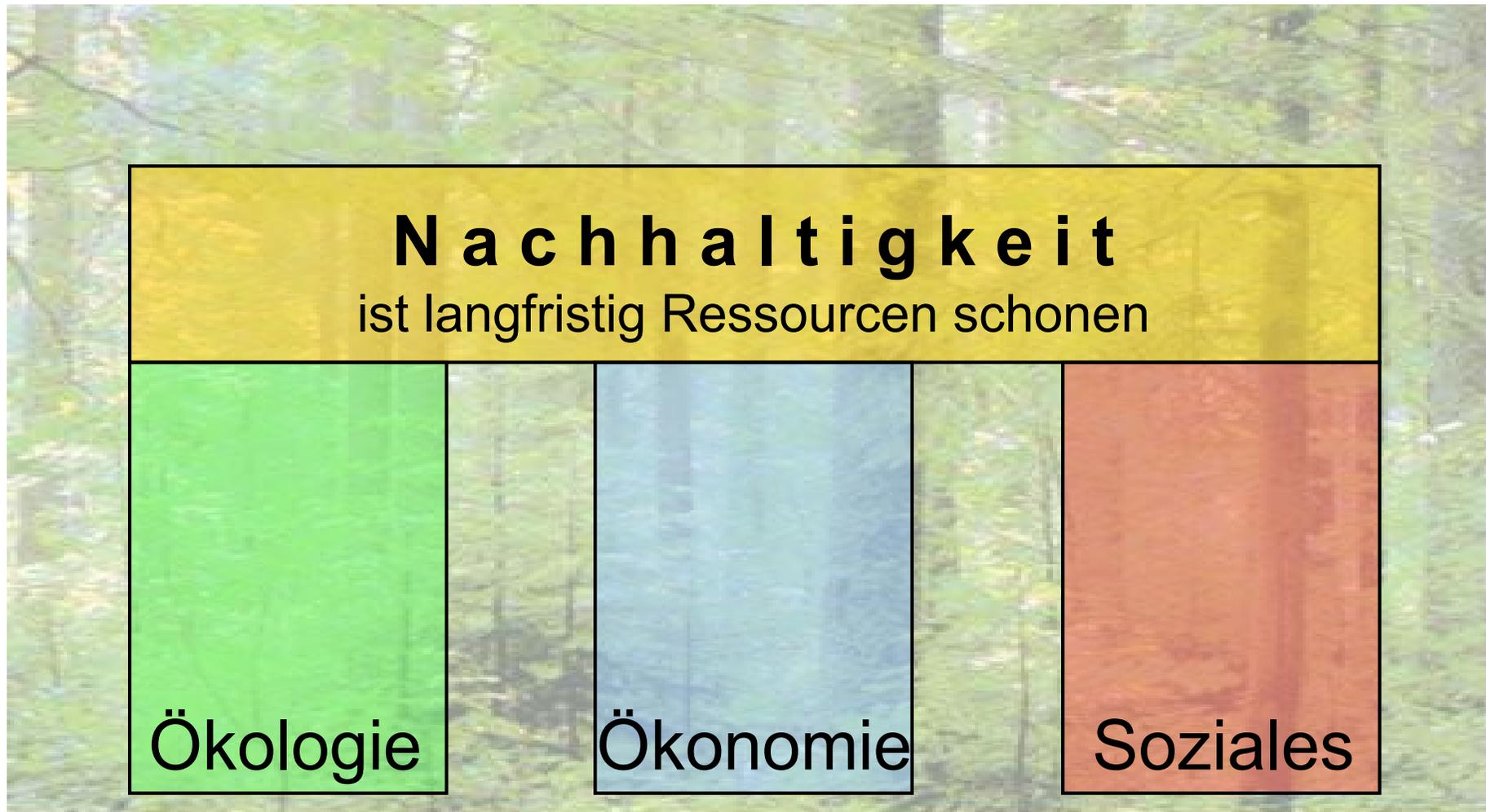
*Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung,
die die Bedürfnisse heutiger Generationen befriedigt,
ohne zu riskieren,
dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse
nicht befriedigen können.*

(World Commission on Environment and Development,
Our Common Future [Brundtland-Bericht], 1987)

Drei Säulen der Nachhaltigkeit



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Drei Säulen der Nachhaltigkeit

1. Ökologie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ressource: Natur als Lebensgrundlage

Ziele und Maßnahmen:

- **Minimierung des Ressourcenverbrauchs**
(Entnahme aus der Natur, z. B. Energie, Wasser, Rohstoffe)
- **Wiederverwertung und Rückführung**
- **Minimierung von Emissionen**
(Abgabe an die Natur, z. B. Müll, Schadstoffe, Wärme)

Drei Säulen der Nachhaltigkeit

2. Ökonomie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ressourcen: Boden (Fläche), Arbeit, Kapital, Zeit, Wissen

Ziele und Maßnahmen:

- **Kostenbewusstsein**
Alle Ressourcen sind begrenzt, d. h. knapp und damit wertvoll, ihr Einsatz verursacht Kosten.
- **Effizienz**
d. h. notwendigen Ressourcenverbrauch minimieren
- **Suffizienz**
d. h. überhaupt nur das wirklich Notwendige tun
- **Gesamtkosten- und Lebenszyklus-Betrachtung** , z. B. Bau, Beschaffung,...
- **Qualitätssicherung**, z. B. durch integrierte Managementsysteme, Controlling
- **Personalentwicklung**

Drei Säulen der Nachhaltigkeit

3. Soziales



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ressource: Mensch / Mitarbeiter (Gesundheit, Motivation, Wissen, Erfahrung, Team,...)

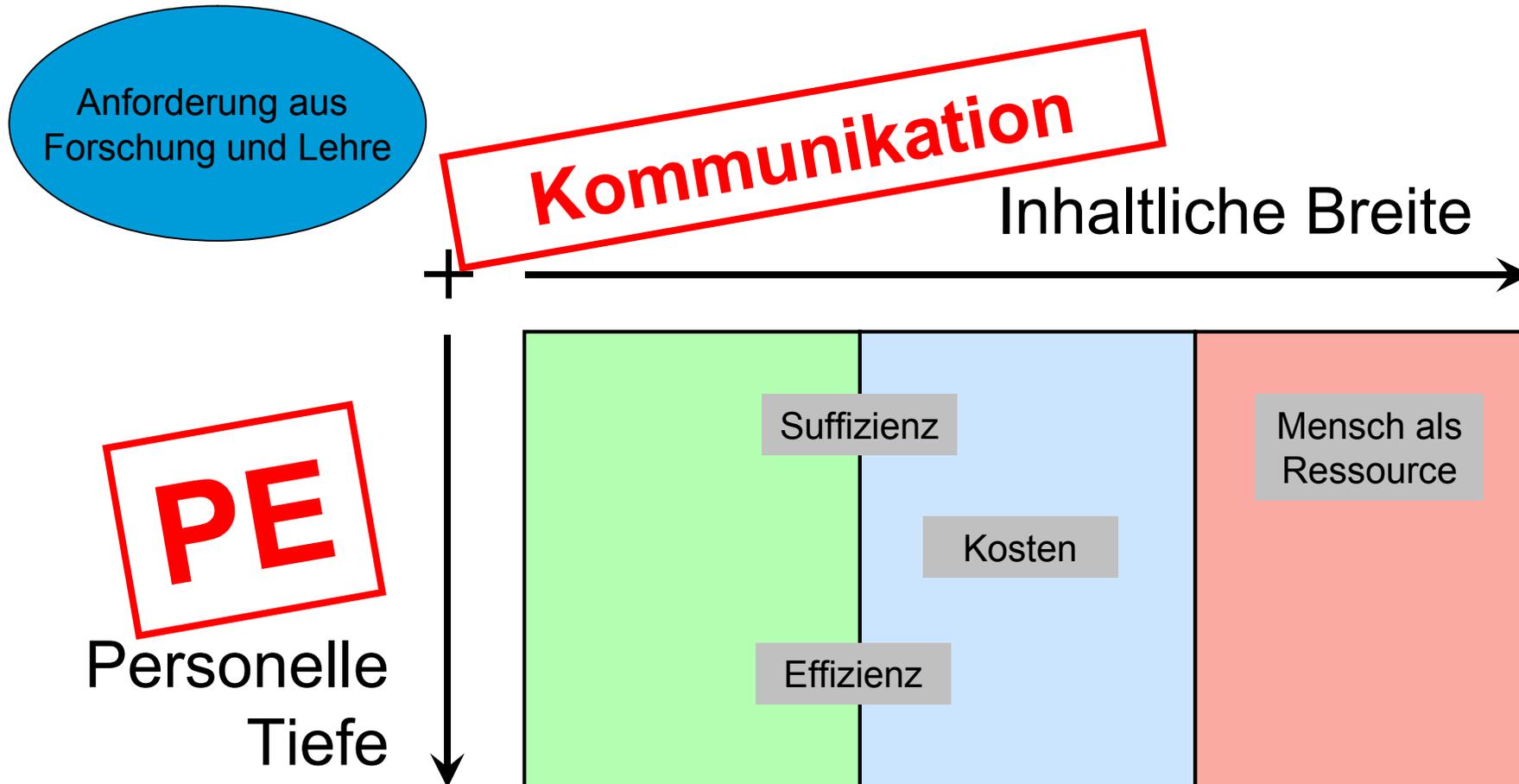
Ziele und Maßnahmen:

- **Arbeitssicherheit**
 - **Ganzheitliches Gesundheitsmanagement**
 - **Soft Skills**
 - **Führung**
 - Eigenverantwortung stärken
 - Flache Hierarchien
 - Kommunikation
 - Personalentwicklung
 - **Projekt- und Teamarbeit**
 - **Langfristige Bindung der Mitarbeiter/innen**
 - Frauen- und Familienförderung
 - Flexible Arbeitszeiten
 - Soziale Angebote (Sport, Weiterbildung, Tag der offenen Tür, Feste,...)
 - Personalentwicklung
- ⇒ **Kommunikation**
- ⇒ **Personalentwicklung**

Zwei Dimensionen der Nachhaltigkeit



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrale Werkstätten

Projekt „Fit für die Zukunft“

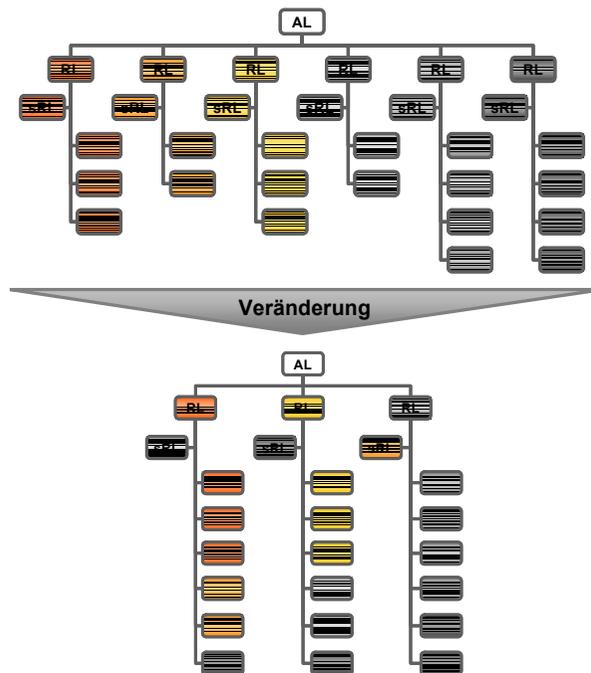


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

KULTURVERÄNDERUNG

UMORGANISATION & KULTURVERÄNDERUNG



Das Dezernat IV wünscht sich ...

- **engagierte und motivierte** Mitarbeiter,
- die **Verantwortung** für ihre Aufgaben **übernehmen** und
- diese **kundenorientiert** umsetzen.

PROF. DR. RYSCHKA

WWW.RYSCHKA.DE

06131-7207650

UMORGANISATION